

Kai Gruber wird zweifacher Niedersachsenmeister im Sprint

Hannover/Daniel Heise und Hagen Echzell gewinnen Stabhochsprungtitel



Nach zwölf Jahren gibt es durch Kai Gruber (mitte) endlich wieder einen Landesmeistertitel auf einer Sprintstrecke. Zusammen mit Daniel Heise (links) und Hagen Echzell (rechts) haben die drei MTVer vier Titel geholt.

Die zweiten Landes-Hallenmeisterschaften im SLZ Hannover – diesmal den Klassen U20 und U16 vorbehalten – brachten für die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden gleich vier Titel: Herausragender Schüler-Sprinter war Kai Gruber mit Siegen über 60 und 300 Meter; Daniel Heise gewann den Stabhochsprung M15, Hagen Echzell folgte ihm kurz darauf mit der Meisterschaft der männlichen Jugend U20.

Zwar hatte sich der 15-jährige Kai Gruber vor Wochenfrist mit seinem Auftritt über 60 Meter in die Favoritenposition geschoben, doch nach dem Vorlauf über 60 Meter der Klasse M15 sah es eher nach einem Erfolg seines Widersachers John David Reiß (Stuhr) aus. Das Finale brachte dann ein Kuriosum mit sich: Der MTVer gewann den Endlauf überraschend deutlich mit gut zwei Metern Vorsprung, doch das Schiedsgericht entschied auf eine Wiederholung des Rennens. Bei der Startprozedur war es zu einem technischen Fehler in der Startautomatik gekommen, und dies hatte einige der Finalteilnehmer so irritiert, dass kein ordnungsgemäßer Ablauf beobachtet worden war. Die MTV-Abordnung hatte also erst einmal umsonst ihren neuen Landesmeister bejubelt. Die Spannung war zu spüren, als die acht Jungen nach einer Stunde erneut an die Blöcke traten. Diesmal funktionierte der Start einwandfrei, und bei 40 Metern lagen die Sprinter noch dicht beisammen. Auf den letzten Metern jedoch löste sich der Läufer mit der weißen 49 auf dem roten Trikot unwiderstehlich von seinen Konkurrenten: Kai Gruber hatte die Nerven behalten und sich damit endgültig als Landesmeister in neuer Bestzeit von 7,44 Sekunden durchgesetzt. Mit diesem Sprinttitel ging eine 12 Jahre währende Durststrecke zu Ende: Zuletzt war Tobias Kleinschmidt im Jahre 2000 Niedersachsenmeister auf einer Kurzstrecke geworden.

Einen noch souveräneren Sieg fügte Kai am zweiten Tag der Meisterschaften hinzu. In einem von Beginn an mutigen Tempolauf ließ er den übrigen Mitbewerbern um den 300-Meter-Titel nicht den Hauch einer Chance und holte sich mit deutlichem Vorsprung seinen zweiten Meisterwimpel. Auch diesmal gelang ihm mit glänzenden 38,35 Sekunden eine neue Bestzeit – gleich sechs Zehntel unter seiner bisherigen Bestmarke. Da konnten die U20-Sprinter nicht mithalten: Tarik Kersting und Frederik Reinhard schieden mit mäßigen Zeiten schon in den 60-Meter-Vorläufen aus. Besser machte es Tarik am zweiten Tag, als er – ausgerüstet mit brandneuen Rennschuhen – über 60 Meter Hürden seine bisher beste Vorstellung bot und seine Bestzeit als Fünfter der Meisterschaften mit 9,07 Sekunden deutlich steigerte. Nur ein technischer Fehler an der letzten Hürde verhinderte eine Zeit unter neun Sekunden.

Im Stabhochsprung der Schüler M15 setzte sich mit Daniel Heise der Favorit durch. Nach einem Sicherheitssprung über drei Meter griff er erst wieder bei 3,20 Metern im ersten Versuch erfolgreich ins Geschehen ein und hatte sich mit diesem Sprung bereits den Titel gesichert. Sein schärfster Konkurrent, Maximilian Knief (Bremen), scheiterte drei Mal an 3,30 Metern, während sich der MTVer, der diese Höhe ausließ, den weiteren Ablauf sitzend verfolgte und sich schon vor seinem nächsten Versuch seines Sieges sicher sein durfte. Mit dem ersten geglückten Sprung über 3,40 legte der Meister noch deutlichen Abstand zwischen sich und seine Gegner. Auf Platz sieben kam Kilian Echzell mit 2,60 Metern, einen Rang dahinter lag Jan Flormann mit 2,40 Metern.

In der Klasse U20 holte sich überraschend Hagen Echzell seinen ersten A-Jugend-Titel und flog mit wieder gewonnener Sicherheit endlich auch wieder über 4,20 Meter. Leider kam es dabei nicht zum erwarteten Duell mit Marvin Hacke (Peine): Der Favorit und 4,50-Meter-Springer riss sich bei seinem Versuch über 4,20 Meter die Achillessehne und fällt nun leider für einige Zeit aus. Außer Wertung sprang Frauenmeisterin Annika Roloff im Feld der Jugendlichen mit und beeindruckte mit souveränen Versuchen. Nach 4,20 Metern experimentierte sie dann noch mit härteren Stäben, doch dies führte noch nicht zum gewünschten Erfolg. Zwei Tage nach ihrem achten Platz mit 4,22 Metern beim Springermeeting in Dresden deutete sie jedoch mit den bislang besten Hallenergebnissen ihrer Karriere weitere Steigerungen an.